

Drucksachen-Nr.: 9307.....

Beschluss-Nr.: .....

Vom: .....

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:  
Alternativrouten für den Radverkehr entlang der Rudolf-Breitscheid-Str.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sinnvolle Alternativrouten für den Radverkehr parallel zur Rudolf-Breitscheid-Straße zu identifizieren und der SVV zur Beschlussfassung vorzulegen. Insbesondere eine für den Radverkehr befahrbare Oberfläche in der Max-Liebermann-Straße (zum Beispiel durch Schleifen) und die Ausweisung einer Fahrradstraße auf dem Straßenzug Max-Liebermann-Straße – Storchenstraße (vgl. Radverkehrskonzept Falkensee, Maßnahme SW 140) sind hierbei zu berücksichtigen. Weitere Maßnahmen zum Beispiel die Ausweisung einer Fahrradstraße in der Bachstelzenstraße oder die Anbindung des Bahnhofs Finkenkrug an den Radweg der Sympathie in Richtung Osten sind zu prüfen.

**Begründung**

Die Rudolf-Breitscheid-Straße ist eine wichtige Hauptverkehrsstraße zur Anbindung von Finkenkrug nach Dallgow-Döberitz. Die im letzten Bauausschuss vorgestellten Planungsvarianten sehen eine sichere Radverkehrsführung an der Straße nur möglich, sofern ein Großteil des alten Baumbestandes gefällt wird. Um den Baumbestand zumindest teilweise erhalten zu können und trotzdem sichere Radverkehrsrouten durch Finkenkrug zu entwickeln, soll die Stadtverwaltung deshalb alternative Wegeführungen für den Radverkehr untersuchen.

Dabei steht insbesondere die im Radverkehrskonzept vorgesehene Fahrradstraße Max-Liebermann-Straße – Storchenstraße (Maßnahme SW 140) im Fokus.

Mögliche Alternativrouten in direkter Nähe zur Rudolf-Breitscheid-Straße sollen zügig durch die Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit untersucht werden, sodass diese vor dem Umbau der Rudolf-Breitscheid-Straße umgesetzt werden könnten.



Julia Concu

Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Hans-Peter Pohl

Vorsitzender SVV